

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bedarfsfeststellung zur Erneuerung des städtischen Mailsystems

Beschlussorgan

Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales

Gremium	Datum
Unterausschuss Informations- und Kommunikationstechniken	12.06.2012
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	18.06.2012

Beschluss:

Der Ausschuss erkennt den Bedarf der Verwaltung zur Erneuerung des städtischen Mailsystems in Höhe von ca. 214.500 EUR inklusive Mehrwertsteuer (ca. 180.252 EUR ohne Mehrwertsteuer) an.

Die Maßnahme erfolgt im Rahmen des § 82 GO NW.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>32.288</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	<u>0</u> %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>182.180</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2013

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>642</u> €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen:**ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:**Ausgangslage:**

Bei der Stadtverwaltung Köln wird derzeit auf der Basis des Betriebssystems Windows 2003 serverseitig das Mailsystem Exchange 2003 eingesetzt. Damit wird die zentrale technische Kommunikationsplattform für knapp 12.500 Anwender/innen der Verwaltung und der Fraktionen mit der Arbeitsplatzsoftware Outlook 2003 bereitgestellt. Dabei wurden in den letzten zehn Jahren die Hardwareprodukte aus Leistungs- und Verschleißgründen ausgetauscht, Software dagegen unabhängig davon aus Funktions- und Pflegevertragsgründen aktualisiert.

Nach dem Produktplan des Anbieters Microsoft ist der für eine sichere Betriebsumgebung notwendige und wichtige Mainstream-Support zur Software bereits im Jahr 2009 ausgelaufen, der daran anschließende eingeschränkte Support des Herstellers Microsoft für Langzeitnutzer läuft in 02/2014 aus. Vor dem Hintergrund der seit Jahren knappen Haushaltsmittel hat das Amt für Informationsverarbeitung den ursprünglich für 2008 geplanten Aktualisierungstermin der Mailsysteme mehrfach aus Kostengründen verschoben und dadurch zur Haushaltskonsolidierung beigetragen.

Eine Umstellung der städtischen Kommunikationsinfrastruktur auf das Nachfolgeprodukt „Exchange 2010“ muss jedoch zwingend spätestens zum Ende des Langzeitsupports abgeschlossen sein, da danach kein Support des Herstellers bei Störungen mehr zur Verfügung steht. Angesichts des sich daraus ergebenden engen Zeitfensters für den Umstellungsprozess bezogen auf die betroffenen rd. 12.500 Mailnutzerinnen und –nutzer bestand eine ursprüngliche Planung und zwingende Notwendigkeit die Umstellung in 2013 zu starten und abzuschließen.

Aktuelle Situation:

Nun hat sich seit Anfang 2012 im laufenden Betrieb des Mailsystems durch sicherheitstechnisch notwendige Updates und Softwareaktualisierungen eine unerwartete Störquelle im Zusammenspiel der eingesetzten Software und der Hardware ergeben:

Die zur Zeit aktuellen Treibersoftwareprodukte arbeiten nicht mehr reibungslos mit der eingesetzten Hardware, dem Betriebssystem Windows Server 2003 und der Exchange-Software 2003 zusammen. Die Lebenszyklen der Software (noch 32Bit-Produkte) und der Hardware (bereits auf 64Bit-Software vorbereitet) sind zu weit auseinandergelaufen.

Daraus resultierten in den ersten Monaten 2012 mehrfach Teilausfälle im Mailsystem, die dazu geführt haben, dass zahlreiche Anwenderinnen und Anwender ihre Mail sowie mobile Kommunikationsendgeräte (iPhone, Blackberry) für ca. 30 Min. nicht nutzen konnten.

Diese Situation kann zum Einen nur über einen begrenzten Zeitraum technisch aufrecht erhalten werden, zum Anderen zwingt dies auch zu aufwendigeren Überwachungsarbeiten seitens IT, die mittel- oder gar langfristig mit dem vorhandenen Personal nicht leistbar sind. Letztlich ist es nun nur noch eine Frage der Zeit, bis diese komplexe Situation (8 Server für ca. 12.500 städt. Mailnutzerinnen und –nutzer, rund 4,1 Mio eingehende bzw. 2,6 Mio ausgehende Mails pro Jahr und ca. 146 Mio. abgefangene Spam-Mails) unbeherrschbar wird und trotz größter Anstrengungen der Betrieb nicht mehr möglich ist. Die Voraussetzungen des **§ 82 GO NW** sind somit erfüllt und das Amt für Informationsverarbeitung ist gezwungen die seit 2008 mehrfach verschobene und zuletzt für 2013 geplante softwaretechnische Umstellung der Mailsysteme auf die zweite Jahreshälfte 2012 vorzuziehen und zwingend noch in 2012 abzuschließen.

Da die Migration bereits seit 2010 in der Planung ist, sind die erforderlichen Softwareprodukte und Lizenzen bereits in der Beschlussvorlage 3304/2010 dem Ausschuss zur Bedarfsprüfung vorgelegt worden und können über einen bestehenden KDN-Rahmenvertrag als Ergebnis der damaligen Vorlage abgerufen werden.

Finanzmittelbereitstellung:

Darüber hinaus besteht jedoch für aktuelle Serversysteme ein Finanzmittelbedarf in Höhe von rund 214.500 EUR (inklusive Mehrwertsteuer) verteilt auf 2012 und die Folgejahre für die Erneuerung der Hardware, damit die eingesetzten Systeme wieder in ein verträgliches technisches Gleichgewicht zwischen geplanter Software und eingesetzter Hardware gebracht werden können.

	2012	2013	2014	2015	Gesamt
Hardware-Leasing	30.363 EUR	72.872 EUR	72.872 EUR	6.073 EUR	182.180 EUR
Restkauf & Serverlizenzen	1.925 EUR	-	-	30.363 EUR	32.288 EUR

alle Beträge inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer

Der Aufwand für das Leasing der Server ist im Teilplan 0104 (IT- und Kommunikationsdienste), Teilplanzeile 16 (sonstiger ordentlicher Aufwand) enthalten.

Die Auszahlung der Restkaufwerte und der Kauf der Serverlizenzen erfolgt aus der Finanzstelle 1200-0104-0-0001 im Teilfinanzplan 0104 in der Teilplanzeile 09 (Auszahlung für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen).